

Butterfly Effect

Evan hat schon als Kind immer wieder kurze Erinnerungs-Aussetzer, Momente, an die er überhaupt keine Erinnerung hat. Und oft sind gerade in diesen Augenblicken ganz dramatische, und oft auch traumatische Ereignisse geschehen, die sein Leben nicht gerade einfach gemacht haben: eine tragisch endende Begegnung mit dem inhaftierten, geistig offensichtlich verwirrten Vater, ein missglückter Kinderstreich, die Bekanntschaft mit dem pädophilen Vater seiner Freundin Kayleigh oder eine heftige Auseinandersetzung mit deren brutalem Bruder Tommy. Jetzt ist Evan Mitte zwanzig und gar nicht zufrieden mit seinem Leben: Gerade hat er sich im nächtlichen Arztzimmer seiner Nervenheilanstalt verbarikiert, um seinen Verfolgern zu entkommen. Den Ausweg kernt er, denn wenn er in seinen Tagebüchern blättert, gelingt es ihm, an Momente seiner Blackouts zurückzukehren und zu interagieren. Er schlüpft in den Körper des kleinen Jungens, der er einmal war, und verändert durch seine Handlungen die Vergangenheit – mit katastrophalen Folgen. Was er auch macht, die Folgen sind immer verwirrend und genau so unvorhergesehen wie die Folgen des berühmten Butterfly Effekts, bei dem gemäß der Chaos-Theorie der Flügelschlag eines Schmetterlings in China zu einem Orkan in der Karibik führen kann.

Butterfly Effekt ist ein spannender Zeitreise-Thriller mit überraschenden Wendungen, dessen Schockeffekte weniger auf brutalen Gewaltdarstellungen als auf schnellen Schnitten beruhen und hauptsächlich in der Psyche des Zuschauers entstehen. Faszinierend sind die detailliert ausgearbeiteten Variationen der Vergangenheit, in der die vier Hauptcharaktere alle möglichen Karrieren durchlaufen: Hure, Junkie, Mörder und Irrer genauso wie Basecap-Prolo, Banker, Highschool-Star, Rollifahrer oder harmloser Nerd. Die verschiedenen Charaktere und Karrieren im zweiten Teil des Films machen tatsächlich Spaß und entschädigen auch Weicheier wie mich für die nervenzehrenden Schockeffekte, die einem intelligenten Thriller nun mal spannend machen.

Wird es Evan gelingen, Kayleigh vor dem Schicksal einer drogenabhängigen Prostituierten zu bewahren? Oder werden die beiden in einer Bonbon-Welt aus spießigen Highschool-Fantasien ersticken? Wird Tommy als Mörder im Gefängnis enden und Lenny als zurückgezogener Psychopath? Oder kann sich doch noch alles zum Guten wenden? Die Antworten gibt es ab dem **26. August 2004** im Kino.